

PROJEKTE

Der Ausbau der IuK Infrastruktur sowie deren effiziente Nutzung zur Verbesserung der Leistungen in Forschung, Lehre und Verwaltung werden an der Technischen Universität München durch drei technisch und organisatorisch eng miteinander verzahnte Großprojekte unter der Leitung des CIO vorangetrieben.

IntegraTUM

Ziel von IntegraTUM ist die Schaffung einer benutzerfreundlichen und nahtlosen Infrastruktur für Information und Kommunikation (IuK) an der TU München, die eine Verbesserung der Leistungen bei gleichzeitiger Kostenoptimierung ermöglicht.

Technischer Kern des Projekts ist die Integration bisher getrennter Anwendungen von der Immatrikulations-Datenbank bis zur elektronischen Bibliothek.

Ansprechpartner: **Dr. Andrea Bör, Dr. Rolf Borgeest**

Weitere Informationen unter: portal.tum.de/iuk/integratum

elecTUM

Im Rahmen des Projekts elecTUM wird auf Basis einer zentralen Lernplattform ein umfassendes und integriertes eLearning-Konzept umgesetzt.

Die Strategie von elecTUM sieht die Schaffung einer durchgängigen Lern-Infrastruktur vor, die in die Gesamt-Infrastruktur der TU München integriert ist und eLearning somit nachhaltig an der Hochschule verankert.

Ansprechpartner: **Dr. Sabine Rathmayer, Manfred Stross**

Weitere Informationen unter: portal.tum.de/iuk/electum

HIS@TUM

HIS@TUM verwirklicht eine gemeinsame Prüfungsverwaltung für die Technische Universität München.

Basierend auf dem Programm POS der HIS GmbH wird für den Bereich Prüfungsverwaltung eine flächendeckende IT-Unterstützung geschaffen, die die Effizienz und Transparenz erhöht, sowie eine bessere Servicequalität bietet. Vereinheitlichung der Prüfungsordnungen und der Abläufe bei der Prüfungsverwaltung sind Voraussetzungen für dieses Projekt.

Ansprechpartner: **Dr. Kai Wülbern**

Weitere Informationen unter: portal.tum.de/iuk/his

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN, LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER,

die neuen Hochschulgesetze der Länder und die Exzellenzinitiative des Bundes geben deutschen Hochschulen die Freiheit, ihre Kräfte im globalen Wettbewerb frei zu entwickeln.

Ein wesentliches Erfolgsrezept hierfür ist der gezielte Einsatz modernster Technik der Information und Kommunikation in Forschung, Lehre und Verwaltung.

Über die Projekte IntegraTUM, HIS@TUM und elecTUM entwickelt die Technische Universität München gemeinsam mit dem Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften die notwendige Infrastruktur, auf der Exzellenz in Forschung und Lehre gedeihen kann.

Neben technischen Neuerungen müssen hierfür vor allem auch Organisationsformen den Ergebnissen einer detaillierten Prozessanalyse und Prozessoptimierung angepasst werden.

Ich wünsche mir, dass Sie aktive Anteilnahme an diesen Veränderungsprozessen nehmen und die Technische Universität München auf ihrem Weg in die Zukunft unterstützen. Viel Kreativität und Freude bei der Gestaltung unserer digitalen Hochschule wünscht Ihnen Ihr

Arndt Bode

Vizepräsident und CIO



Herausgeber:

Technische Universität München

CIO TUM

Boltzmannstr. 3

D-85748 Garching bei München

Telefon: 089 / 289 - 17654

E-Mail: cio@tum.de

WWW: portal.tum.de/iuk/cio

IuK STRATEGIE

der Technischen Universität München



DIE DIGITALE HOCHSCHULE

Weitere Informationen: portal.tum.de/iuk

DIGITALE HOCHSCHULE

Die Aufgaben einer international angesehenen Spitzenuniversität erfordern den strategisch geplanten Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in allen Bereichen von Forschung, Lehre und Verwaltung.

Eine steigende Zahl an Studierenden soll nach höchsten Ansprüchen aus- und weitergebildet werden. Der Bolognaprozess, zunehmend fachübergreifende Studiengänge und eine verstärkte Internationalisierung stellen weitergehende Anforderungen.

Leitmotiv für den Ausbau der Informations- und Kommunikationstechnik (IuK) an der TU München ist die „Digitale Hochschule“. Entsprechend den hochschulspezifischen Anforderungen ergeben sich für die Umsetzung der IuK Strategie vier Handlungsfelder:

- Forschung und Lehre
- Campus Management
- Informations- und Kommunikationsinfrastruktur
- Organisation

FORSCHUNG UND LEHRE

Informations- und Kommunikationstechnologien spielen eine wichtige Rolle bei der Generierung, Verarbeitung, Speicherung, Verteilung und dem Erwerb von Wissen.

Die zunehmende Vernetzung der Forschungs- und Lehrbereiche, die erhöhten Anforderungen in der Weiterbildung und die Unterstützung des lebenslangen Lernens durch eLearning stellen neue Aufgaben an die universitäre Forschung und Lehre.

Das Projekt **electTUM** verankert eLearning an der TUM als innovativen Bestandteil für die Lehr- und Lernformen der Zukunft und positioniert die Hochschule für zukünftige Herausforderungen auf dem internationalen Bildungsmarkt.

Der Ausbau des Webportals und die Erweiterung der digitalen Bibliothek, werden im Rahmen des Projekts **IntegraTUM** konsequent weiterverfolgt.

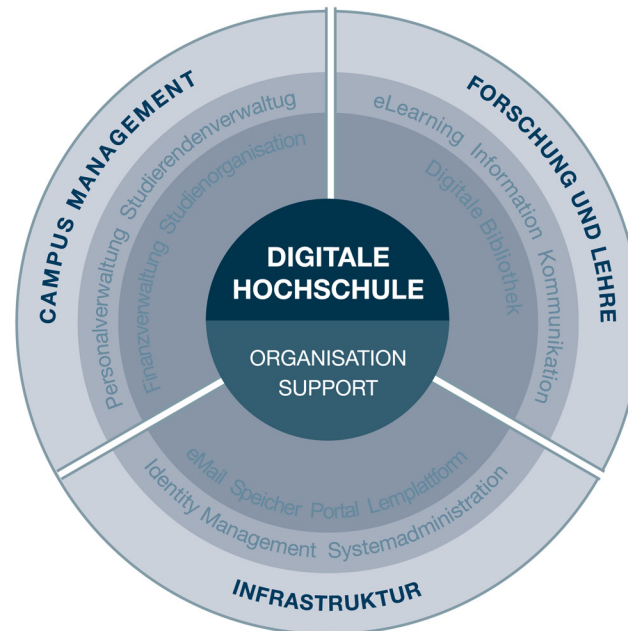
CAMPUS MANAGEMENT

Ein Kernbereich der Hochschule ist das Campus Management. Dazu gehören Personal- und Studierendenverwaltung, Finanzbuchhaltung, Prüfungsverwaltung und Liegenschaftsverwaltung.

Die neuen Anforderungen speziell durch die Umstellung auf Bachelor und Master-Studienordnungen (Bolognaprozess), und eine verstärkte Internationalisierung der Lehre stellen die Prüfungsverwaltung vor komplexe Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund wird im Projekt **HIS@TUM** aufbauend auf einem Qualitätsstandard eine zentrale Prüfungsverwaltung an der TUM eingeführt.

Der Datenaustausch zwischen den Systemen und die Selbstbedienungsfunktionen werden auf Basis des zentralen Identity Managements ausgebaut.

Ein weiteres Projekt beinhaltet die Einführung einer multifunktionalen Studentenkarte.



IuK INFRASTRUKTUR

Die IuK Infrastruktur bildet die Basis der digitalen Hochschule. Sie besteht aus den vielfältigen Anwendungen der Hochschule und ihren Datenbeständen sowie der zugrunde liegenden Betriebs-Hardware samt Vernetzung.

Der Ausbau und die Integration dieser Infrastruktur wird durch das Projekt **IntegraTUM** in Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Rechenzentrum (LRZ) vorangetrieben.

Ziele von IntegraTUM basierend auf einem zentralen Identity Management sind:

- Die Schaffung einer benutzerfreundlichen und integrierten IuK Infrastruktur
- Das Angebot zentraler IuK Dienste für Forschung, Lehre und Verwaltung, wie z.B. eMail, Speicher, Dokumentenmanagement
- Die Neuordnung der Systemadministration

Ein Fokus der Neustrukturierung der IuK an der TUM ist die Rezentralisierung des Betriebs durch Nutzung modernster Techniken bei Aufrechterhaltung der dezentralen Verantwortlichkeiten für Inhalte und Prozessabläufe in Fakultäten und zentralen Einrichtungen.

ORGANISATIONSMODELL

Die IuK der TU München liegt in der Verantwortung des Chief Information Officers (CIO). Zusammen mit dem CIO-IO-Gremium, dem neben dem CIO Vertreter der einzelnen Fakultäten, des Leibniz-Rechenzentrums und der zentralen IuK Einrichtungen (Bibliothek, Medienzentrum, zentrale Verwaltungs-EDV) angehören, bestimmt er die strategische Ausrichtung der TUM auf dem Weg zur Digitalen Hochschule.

Wichtige Aspekte bei der Umsetzung des Organisationsmodells sind:

- Die Festlegung der Zuständigkeiten
- Der Aufbau einer Supportstruktur mit Service Desk
- Das Angebot von kundenorientierten Schulungsprogrammen